

Herr Kern, in Firma Müller & Kern, Uhrengrossist, Breslau: „Wenn wir unsere im September vor. J. abgegebene Erklärung zurückgezogen haben, so geschah es in der Erwartung, dass die zwischen beiden Theilen schwebenden Fragen durch den Vorstand des Central-Verbandes der Uhrmacher mit dem Vorstand des Grossisten-Verbandes erledigt würden und ich glaube anzunehmen, dass der Herr Vorsitzende des Central-Verbandes nicht genau mit den Interessen und den Bestrebungen des Grossisten-Verbandes unterrichtet ist, auch muss das Schreiben des Herrn Reiss sen. vor Gründung des Grossisten-Verbandes abgefasst sein.“

Wir stehen noch heute auf demselben Standpunkte vom vorigen Jahre und haben unsere Erklärung dem Central-Verband gegenüber nicht zurückgezogen, um so mehr befremdete es uns, als wir in einer Nummer der Uhrmacher-Zeitung fanden, dass die drei Breslauer Firmen ihre Erklärung zurückgezogen haben. Wir haben nur unsere dem Prov.-Verb. von Schlesien und Posen mit viel weitergehenden Zugeständnissen abgegebene Erklärung zurückgezogen.

Coll. Engelbrecht-Berlin: „Die Kenntniss von dem Inhalt Ihres Briefes, welcher die Rücknahme Ihrer Erklärung anzeigt, ist uns durch Coll. Kneifel übersandt worden: da ich mich aber nicht erinnere, eine direkte Erklärung der Herren Breslauer Grossisten bezüglich unseres Leipziger Verbandstagsbeschlusses empfangen zu haben, so mussten wir zu unserm Bedauern auf Grund der uns gewordenen Mittheilung Ihre Namen in dem neu aufgestellten Verzeichniss fehlen lassen.“

Herr Kern: „Zur Erläuterung möchte ich nur erwähnen, dass von der Firma Müller & Kern eine Erklärung hinsichtlich des Leipziger Beschlusses an den Central-Verbands-Vorstand eingesandt wurde.“

Coll. Engelbrecht: „Nach der so eben vernommenen Erklärung des Herrn Kern zweifle ich nicht, dass die betreffende Zusage uns zugegangen und in der Korrespondenz sich vorfinden wird; ich erinnere mich aber, dass die Eintragung der drei Breslauer Firmen infolge einer Mittheilung des Coll. Kneifel geschah und nachdem von derselben Stelle später der Widerruf uns kundgegeben, ist die Streichung erfolgt. Nach den soeben vernommenen Aeusserungen des Herrn Kern bin ich erfreut von der Thatsache, die uns direkt gegebene Zusage fortgesetzt als bindend zu betrachten, Kenntniss zu nehmen und werden wir nicht unterlassen, diese Kenntniss weiter bekannt zu geben.“

Coll. Kneifel-Breslau: „Es freut mich von Herrn Kern zu hören, dass die drei Breslauer Firmen Joh. Müller, Müller & Kern und H. Reinke Nachflg. auch ferner dem Beschluss des Leipziger Verbandstages nachkommen.“

Ich bedaure aber, dass die Herren dem Prov.-Verb. gegenüber nicht in der Lage sind, die etwas weiter gehenden Forderungen desselben erfüllen zu können. Ich bedaure dies um so mehr, als von Seiten der Prov.-Verb.-Mitglieder sicherlich nicht genügend dem Entgegenkommen der drei Firmen Rechnung getragen wurde, hoffe aber und spreche die Zuversicht aus, dass auch ferner die Herren Breslauer Grossisten die Interessen der Uhrmacher unterstützen und fördern helfen, denn nur durch gegenseitigen Meinungs- und Hand in Hand arbeiten, lassen sich unsere Ziele verfolgen.“

Nachdem noch die Collegen Berger-Breslau, Hertzog-Görlitz, Keiper-Grottkau, Orth-Liegnitz ihr Bedauern über das wohl etwas voreilige Zurückziehen der abgegebenen Erklärung ausgesprochen haben, erachten auch diese Herren es für erwünscht, dass im gegenseitigen Interesse ein freundschaftliches Zusammenarbeiten erzielt werde und bitten auch ferner das Detailliren zu unterlassen.

Hierauf erklärt Herr Wolf, Inhaber der Firma H. Reinke Nachflg., dass er keine Detail-Geschäfte gemacht habe, auch fernerhin keine machen werde und die Beschlüsse des Leipziger Verbandstages acceptire.

Auch Herr Kern erklärt nochmals, dass von seiner Firma auch keine Detail-Geschäfte gemacht würden, was von der Versammlung freudig begrüsst wurde.

Coll. Walther-Herrstadt: „Nochmals auf den von Herrn Reiss sen., Berlin, gebrauchten Ausdruck zurückzukommen, so finde ich die gebrauchte Redensart von einem Kaufmann höchst sonderbar, wenn er sich zu erniedrigen glaubt, indem er einem Verbands von Uhrmachern sein Ehrenwort durch Unterschrift abgibt, nicht zu detailliren. Ob es der Herr auch für erniedrigend hält, mit Uhrmachern Geschäfte zu machen?“ —

VII. Punkt. Wahl des Vorortes für den nächsten Verbandstag. Als Vorort wurde allgemein wieder Breslau vorgeschlagen und gewählt.

VIII. Punkt. Diverse Besprechungen. Auf Anregung des Coll. Beckmann sollen die einzelnen Vereinsmitglieder Sorge tragen, dass die Paragraphen des Hausirgesetzes dem Publikum genügend bekannt gemacht werden. Auch wird eine vom Collegen Haekwerth-Zobten eingehende Beschwerde zur Kenntniss der Mitglieder gebracht, wonach ein Handelsmann, der sich nach dem Hausirgesetz durch Verkaufen einer Uhr strafbar gemacht haben soll, aber nicht zur Vernehmung vorgeladen werden konnte, weil er nach Angabe des Landrathsamtes immer auf Reisen sei und deshalb das Verfahren gegen ihn wegen Verjährung eingestellt werden musste.

Coll. Bruchmann-Waldenburg spricht sein Bedauern aus, dass immer noch von Freiburger Fabrikanten Detail-Geschäfte gemacht werden und dass an Fabrikanten Uhren abgegeben würden zum Weiterverkaufen; auch rügt Redner, dass die Fabrikanten den Tischlern Werke abgeben, damit diese Hausirhandel damit treiben können, auf diese Weise käme das Geschäft nur immer mehr herunter und die Herren Fabrikanten schädigen sich selbst erheblich durch diese Geschäftspraxis.

IX. Punkt. Wahl des Gesamt-Vorstandes. Es wurden gewählt als Vorsitzender: Kneifel-Breslau, stellvertr. Vorsitzender: Hertzog-Görlitz, I. Protokollführer: O. Beckmann, Trachenberg, II. „ A. Beckmann-Rawitsch.

I. korr. Schriftführer:	R. Mazur-Breslau,
II. „	G. Lippelt-Breslau,
Rendant:	P. Pavel-Breslau,
stellvertretender Rendant:	Kraker-Breslau,
Beisitzer:	Foerster-Posen,
	Bardehle-Strehlen und
	Orth-Liegnitz

und vier Beisitzer, welche aus den einzelnen Vereinen des Prov.-Verb., die im Vorstande noch nicht vertreten, zu berufen sind.

Hierauf dankte der Vorsitzende für das rege Interesse, das die Versammlung den Verhandlungen entgegengebracht hat und wünscht ein frohes Wiedersehen am nächsten Provinzialtage; da von der Vorlesung des Protokolls Abstand genommen wird, erklärt der Vorsitzende den zweiten Provinzialtag für geschlossen.

Um 3 Uhr vereinigten sich die Festtheilnehmer, theilweise mit ihren Damen, zum gemeinschaftlichen Mittagmahl.

Nach aufgehobener Tafel besuchte ein Theil die herrlichen Anlagen des Schneitniger Parkes, ein anderer Theil den Zoologischen Garten, bis der Abend den grössten Theil der Collegen im Tivoli wieder vereinigte, wo der Festtag seinen Abschluss fand.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Uhrmachergehilfen-Verein Chronologia, München.

Am Mittwoch, den 21. September cr. findet eine ausserordentliche General-Versammlung statt.

Tages-Ordnung: 1. Neuwahl eines I. Vorsitzenden; 2. Neuwahl eines I. Schriftführers; 3. Anträge etc. I. A.: Aug. Petschel, I. Schriftführer.

Verein Berliner Uhrmachergehilfen, gegr. 1879.

Am 1. Oktober 1892 findet das **erste Wintervergnügen** in den gesammten Festräumen der „Berliner Ressource“, Kommandantenstr. 57, statt. Programm: „Die Erholungsreise“, Posse in 1 Akt von Louis Angely, hierauf Kränzchen. Anfang 9 Uhr. Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

Billets sind in den Uhren-Fourniturenhandlungen der Herren Ette & Mischke, Seidelstr.; A. Brandenburger, Scharrnstr. 19; Hillmer & John, Leipzigerstr. 66 und Rudolf Flume, Gipsstr., sowie beim Comité zu haben. Das Comité, i. A.: M. Wittke, Scharrnstr. 19.

Verschiedenes.

Die diesjährige Leipziger Michaelismesse ist laut Beschluss des Raths und mit Genehmigung des königl. sächs. Ministeriums, infolge der Cholera-gefahr, nunmehr aufgehoben; zuvor war eine Verschiebung und Verkürzung dieser Messe geplant, doch wurde auch dieser Plan endgültig aufgehoben.

Gebrauchsmuster-Register.

Eintragungen.

Nr. 6925. Kl. 83. Dürrstein & Co. in Dresden: „Riegel zur Befestigung des Werkes in Taschenuhr-Gehäusen“.
 Nr. 6928. Kl. 83. W. Zeidler und Th. Falk in Berlin SO, Grünauerstrasse 7: „Uhrkapsel aus Aluminium oder dessen Legirungen“.
 Nr. 6940. Kl. 44. Paul Bähr in Helmstedt: „Spiralfeder für Manschettenknöpfe zum Verhindern des Klapperns derselben“.
 Nr. 6991. Kl. 51. Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Aktiengesellschaft in Leipzig-Gohlis: „Spieldose mit Stahlzungen und auswechselbarer Notenscheibe oder geradlinig fortbewegtem Notenstreifen in Verbindung mit einem Glockenspiele“.

Deutsche Reichs-Patente.

Patent-Anmeldungen.

Nr. 2707. Kl. 83. F. Jüngermann in Halver i. W.: „Höhenmaass“.
 Nr. 7244. Kl. 83. Fritz Lueddeckens in Leipzig, Sophienstr. 26, I: „Taschenweckuhr“.

Patent-Ertheilungen.

Nr. 63376. Kl. 44. A. Fischer in Homburg a. Rh.: „Uhrständer mit Leuchtvorrichtung“.
 Nr. 63387. Kl. 83. W. Felder in Heidelberg, Karlstr. 9: „Leicht zerlegbare und wieder zusammensetzbare Schlaguhr“.

Frage- und Antwortkasten.

392. Wo sind Weckuhren in neusilbernem Gehäuse zu haben?

P. M. in C.

Zur Frage 391. Gangmodelle.

Gangmodelle sämmtlicher Hemmungsarten können durch Edmund Eyer-mann, Kiel, bezogen werden.